

Endlich spannende Bilanzen

Kölner
Ausdruck
24/6/06
S. 40

„Trade Fair“: Studenten entwickeln alternative Geschäftsideen

Jahresbilanzen von Großkonzernen dienen oft nur als Bettelkür für Leute mit Einschlafproblemen. Eine Gruppe von Studenten hat sich da etwas einfallen lassen: „Wir haben uns darauf spezialisiert, Geschäftsbilanzen verständlich und interessant darzustellen“, sagte die 25-jährige Maria Pascu vom Stand „Agentur für Geschäftsberichte“.

Geld Verdienen und Vermarkten waren die Aufgaben der Studenten des Seminars

„Project and Venture Planning“ an der WiSo-Fakultät der Uni. Beim „9. Trade Fair“ erfinden sieben Gruppen innerhalb von zehn Wochen eine neue Geschäftsidee, die sich rentieren könnte. Gestern stellten sie diese im Hörsaalgebäude der Uni vor.

Die 24-jährige Verena Werner und ihr Team konzipierte einen Film-Verleih-Automaten mit dem Namen „Easy DVD“: „Hier kann man eine DVD an 365 Tagen im Jahr rund um die

Uhr ausleihen und abgeben.“ Eine Tee-Bar wäre der Traum von Phillip Thiel (27). „Endlich mal eine Alternative zum klassischen Café!“

„Ich leite das Seminar und veranstalte den ‚Trade Fair‘ mit den Studenten. Vorher sage ich zwar, worauf es ankommt, aber alles andere müssen sie selbständig machen“, sagte Professor Claudia Loebbecke. Nach zwei Stunden entschied die Jury über das Siegerteam, das mit 1000 Euro

„Startkapital“ unterstützt wurde. Unter den Juroren waren auch Norbert Günnewig von der Sparkasse Köln Bonn und Dr. Heinz Bettmann von der Rechtsrheinischen Technologie- und Gründungszentrum GmbH.

Die Gewinner des „Trade-Fair-Awards“ waren Christian Witzke, Marcel Meurs und David Warbende – alle drei 24 Jahre alt. Sie entwickelten ein Scanner-Informationssystem für Möbelhäuser. (alc)